

„Freundschaft ist nicht nur ein köstliches Geschenk, sondern auch eine dauernde Aufgabe.“ Diesen klugen Satz hat der deutsche Musiker und Ingenieur Ernst Zacharias gesagt und mit diesem Satz möchte ich Sie alle, liebe Freundinnen und Freunde des Lise-Meitner-Gymnasiums, herzlich begrüßen. Besonders aber möchte ich unsere Freunde aus Smiltene willkommen heißen: Laipni luugti, milje draugi, herzlich willkommen, liebe Freunde.

Wir alle kennen dieses köstliche Geschenk, wenn einem ein anderer, einst fremder Mensch nahe gekommen ist, weil man einander vertrauen kann, weil man dieselben Leidenschaften pflegt, dieselben Ziele hat. Wir alle kennen dieses köstliche Geschenk, wenn man gemeinsam ein Stück des Lebensweges gegangen ist und gemeinsam an ein Ziel gelangt ist. Dann spielen weder Zeit eine Rolle, noch spielen Wege eine Rolle.

Willich und Smiltene, zwischen uns liegen mehr als 1500 Kilometer und doch sind wir heute hier zusammengekommen, um unserer Freundschaft einen festen Rahmen zu verleihen. Und dass dies so ist, ist nicht zuletzt dem Deutsch-Lettischen-Freundeskreis zu verdanken und allen voran Herrn und Frau Brock, die ihre Leidenschaft, die ihre Liebe zu Lettland hier in unsere Schulgemeinde getragen haben, ja, nicht nur in unsere Schulgemeinde, sondern auch in die ganze Stadt Willich, denn während wir heute Morgen hier zusammengekommen sind, um unsere Schulpartnerschaft, der Freundschaft zwischen der Viduskola Smiltene und dem Lise-Meitner-Gymnasium, Ausdruck zu verleihen, wird heute Abend in einem feierlichen Festakt, die Freundschaft zwischen Smiltene und Willich im großen besiegelt.

Und Freundschaft und Vertrauen können wir heute mehr denn je gebrauchen, heute, in einer Zeit, in der mächtige Staaten der Welt sich abschotten und Mauern bauen, statt diese einzureißen, heute, in einer Zeit, in der man auch die Segnungen der Europäischen Union mitunter in Frage stellt und wo man Grenzen wieder auferstehen lässt, die längst der Vergangenheit angehören. Und darin liegt auch, wieder mit Ernst Zacharias, die dauernde Aufgabe unserer Freundschaft, unserer deutsch-lettischen Freundschaft, die dauernde Aufgabe Grenzen zu überwinden, das Eigene im Fremden, das Fremde im Eigenen gemeinsam zu entdecken.

Mit der heute zu unterzeichnenden Schulpartnerschaft geben wir jungen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, einander nahezukommen, Vertrauen aufzubauen, Gleiches und Unterschiedliches aneinander zu erfahren und sich darüber auszutauschen. Wir laden unsere Kinder dazu ein, den europäischen Gedanken mit Leben und Freundschaft zu füllen. Das ist unsere dauernde Aufgabe.

Liebe Freunde, lasst uns daran gemeinsam arbeiten, lasst unsere Freundschaft, die nun schon über so viele Jahre währt und durch ständige Schüleraustausche lebendig gehalten wird, nun vertraglich festschreiben, nicht, weil wir etwas Schriftliches dazu brauchen, sondern vielmehr weil wir uns mit dem heutigen Tag zueinander als Freunde und Partner bekennen.

Auf eine gemeinsame Zukunft in Freundschaft und Frieden!